

“Aus den Kindern von heute werden die Tierschützer von morgen”

Eines der zutreffendsten Zitate für generationsübergreifenden Tierschutz, die sichtbar werdende Wandelbarkeit von Mentalität und nachhaltige Veränderung.



Alexandru Bran und Dr. Alin Radu 2013



Lassen Sie uns, liebe Freunde, zu Beginn dieses Textes von einer schönen Begebenheit in Verbindung mit unserem Schulprojekt berichten: Als wir 2013 mit einer Art Fortbildung begannen, um Lehrerinnen und Lehrer zu Tierschutzlehrerinnen und Tierschutzlehrern anzuleiten, lernten wir unter anderem Alexandru, damals 12 Jahre alt, den Sohn unserer seit einigen Jahren engagierten Tierschutzlehrerin Valentina Bran kennen.

Valentina Bran, Grundschullehrerin in Bobana, nahm 2013 an besagtem Lehrgang zum Tierschutzlehrer im Rahmen unserer Kooperation mit „Schüler für Tiere e.V.“ teil und leitet seitdem einmal wöchentlich jeweils am Nachmittag eine Schüler-für-Tiere-Gruppe in ihrer Grundschule in Bobana.

Ihr Sohn Alexandru nahm über all die Jahre hinweg mit großem Interesse an allen Aktionstagen in der Smeura und am Tierschutzunterricht teil, verteilte zudem unzählige Kastrationsflyer in der Stadt und machte mehrere Praktika in unserer Tierarztpraxis in der Smeura. Sein Vater, Inhaber einer kleinen Spedition, den wir ebenso schon über einige Jahre kennen und der uns zuverlässig Ihre Futter- und Sachspenden von Dettenhausen aus in die Smeura bringt, sah in ihm immer seinen Nachfolger.

Doch Alexandru hatte andere Berufspläne: Im Juli dieses Jahres absolvierte er sein Abitur und schrieb sich in Bukarest an der Universität für das Studium der Tiermedizin ein.

Oft schon hatte er uns gesagt, dass er unbedingt Tierarzt werden und alles daran setzen wolle, fürs Studium zugelassen zu werden. Valentina, seine Mutter, bestärkte ihn in seinem Vorhaben und auch sein Vater Dragos freundete sich schnell mit dem Gedanken an, dass Alexandru einen ganz anderen Berufswunsch hegte und beide unterstützen ihn, so gut es geht. Im September packte er seine Koffer und zog von dem kleinen Dorf Bobana in die Großstadt Bukarest - Dragos hatte ihm dort eine Einzimmerwohnung gemietet und eingerichtet.

Alexandru ist voller Euphorie - auch wenn es sicherlich noch viele harte und sehr anstrengende Zeiten geben wird!

Wir freuen uns und sind auch ein bisschen stolz darauf, dass wir möglicherweise ein richtungsweisender Pfeil in seiner Entscheidung waren und wünschen ihm, dass er seinen Weg zielstrebig, beharrlich und mit viel Engagement - so wie wir ihn kennengelernt haben - gehen wird.



Dr. Adrian Stamate und Alexandru Bran 2020



Dieses Jahr fiel es uns deutlich schwerer als in den vergangenen Jahren, neue Partnerschulen zu finden, die bereit waren, eine Schulstunde pro Woche unserem Tierschutzunterricht zu widmen. Strenge Hygieneverordnungen und die pandemiebedingten Kontakteinschränkungen erschwerten unsere Schulprojekte immens. Im September gelang es uns doch noch, zwei neue Schulen für unser Projekt gewinnen zu können und pünktlich zum Schulbeginn konnten wir in einer Schule in Costesti, einer Kleinstadt zwischen Pitesti und Slatina sowie in Bobana, Alexandru's Heimatdorf nahe Pitesti, das beginnende Schuljahr mit einer Schulranzenübergabe an die Erstklässler beginnen.

Die Freude bei den Schulstartern war groß, als sie am ersten Schultag einen Schulranzen, gefüllt mit Schulmaterialien, wie Heften, Blöcken, Stiften und Mäppchen erhielten.

Unsere fleißigen Sammlerinnen und Sammler aus Deutschland hatten die ausgemusterten Schulranzen Wochen zuvor liebevoll mit kleinen Geschenken bestückt und alles für die Kinder vorbereitet. So war unser Auftakt in den beiden Schulen ein voller Erfolg für die Kinder und deren Eltern, die sich oftmals im ländlichen Raum keine Schulranzen für ihre Kinder leisten können!

Im Schuljahr 2020/2021 werden wir nun jede Woche für eine Stunde in den jeweiligen Schulen auf spielerische Weise altersgerecht für Erstklässler unseren Tierschutzunterricht anbieten.

Immer mittwochs von 12.00 Uhr bis 12:45 Uhr fahren unsere Mitarbeiterinnen Michaela Stefanioiu, Mara Badita oder Valentina Lupu abwechselnd in die Schulen, um den Kindern zu vermitteln, dass auch Hunde hochsoziale Lebewesen sind, die richtig gehalten und versorgt werden müssen.

Sie geben Tipps, wie sich die Kinder gegenüber Straßenhunden verhalten sollten und weisen auf unsere wichtigen Kastrationsprojekte hin, die dafür sorgen, den Tieren ein entbehrungsreiches Leben auf der Straße zu ersparen. Oftmals finden in den Gemeinden unserer Partnerschulen dann auch Kastrationsaktionen mit unseren Kastrationsmobilen statt und die Kinder werden automatisch zu wichtigen Botschaftern in ihrer Familie und der Nachbarschaft.

Wir sehen es als unsere Pflicht, Kindern und Jugendlichen Wege aufzuzeigen, um sein eigenes kleines Umfeld ein bisschen zu verändern - sei es durch die Kastration der eigenen Hunde und Katzen oder durch die Verbesserung ihrer Haltungsbedingungen.

